

Protokoll der ordentlichen Sitzung der Quartierkommission Bern Länggasse-Felsenau (QLä)

Montag, 27. Januar 2014, 19:30 Uhr, Ort: Länggass-Träff

Präsenzliste

Vorsitz	Guggisberg	Konrad	Geschäftsführer QLä
	Agoues	Orrin	CVP, Präsident
	Bahnan Buechi	Rania	GfL
	Baur	Andreas	FDP, Sektion Länggasse
	Beyeler	Thomas	Leist Engehalbinsel
	Guntelach	Andreas	Spielplatz Länggasse
	Heiniger	Jörg	Länggass-Träff, VBG
	Isler	May	Kassierin
	Lischer	Rahel	Verein Kind, Spiel und Begegnung
	Meier	Fritz	Familiengärten
	Niederer	Peter	GB
	Sahlfeld	Miriam	Elternrat Länggasse-Felsenau
	Scheurer	Heidi	EVP
	Signer	Stefan	Länggassleist
	Strub	Regine	Länggassblatt
	Weder	Jürg	Anwohner
	Weder	Marlise	Familiengärten Brückfeld
	Wermuth	Beat	AG Planung und Verkehr
	Zurbrügg	Simon	SP
	Lehmann	Heidi	Protokoll
Gast zu Trakt. 3	Teuscher	Franziska	Gemeinderätin Stadt Bern
Gast zu Trakt. 4	Von Erlach	Bernhard	Architekturbüro Bern
Gast zu Trakt. 5	Boczek	Barbara	Bereichsleiterin Grünraumgestaltung Stadt Bern
Entschuldigt	Scheuer	Heidi	EVP
	Marti	Ursula	SP

Traktanden

1. Traktandenliste
2. Genehmigung des Protokolls vom 16. Dezember 2013
3. Begrüssung durch Frau Gemeinderätin Franziska Teuscher
4. Planung Reichenbachstrasse 118
5. Halenbrunnen-Spielplatz
6. Aufnahme der SVP in die QLä
7. Wahlen in den Vorstand
8. Genehmigung Rechnung 2013 mit Revisorenbericht und Budget 2014
9. Wahlen RevisorInnen
10. Projekt Länggassstrasse 30er Zone: Parkierung mit Parkbuchten oder auf Trottoir
11. Viererfeld/Mittelfeld
12. Länggass-Träff/Quartierträff
13. Termine 2014
14. Standortsuche für Quartierentsorgungsstellen im Stadtteil II
15. IG Mittelstrasse: Rück- und Ausblick
16. Aus dem Vorstand

17. Varia

1. Traktandenliste

Die Traktandenliste wird genehmigt.

2. Genehmigung des Protokolls vom 16. Dezember 2013

Das Protokoll wird genehmigt und verdankt.

3. Begrüssung durch Frau Gemeinderätin Franziska Teuscher

Gemeinderätin Franziska Teuscher wohnt im Länggass-Quartier und interessiert sich für die Anliegen der Quartierkommission. Heute fokussiert sie vier Themenschwerpunkte:

- (1) Die Stadt als *Zentrum für Wohnen und Nachhaltigkeit*: z.B. Überbauung Viererfeld/Mittelfeld, Städtische Spielplätze, Treffpunkte für Jugendliche, mindestens einen pro Schulkreis
- (2) *Freizeit und Erlebnis*: z.B. Hallenbad
- (3) *Politik und Verwaltung*: Bern als Hauptstadt der Schweiz, Interessen und Zusammenarbeit der Städte
- (4) *Arbeit und Bildung*: Verschiedene Bildungsbereiche: Betreuung von Kindern im Vorschulalter, Frühförderungsmassnahmen, Stärkung der Basisstufe, Integration von Jugendlichen und Lanzeitarbeitslosen

Standortplanung Viererfeld/Mittelfeld

Es soll eine verdichtete Siedlung werden mit hoher Wohnumfeldqualität mit Infrastruktur und Schule. Das Mitwirkungsverfahren läuft. Daraus wird auch das Bedürfnis einer 50m-Schwimmhalle abgeleitet. Schwimmen als idealer Sport für alle Bevölkerungsgruppen sollte ermöglicht werden. Der zuerst vorgesehene Hallenbad-Standort beim Gaswerk ist nicht gut erschlossen mit dem öffentlichen Verkehr und Anwohnerinnen und Anwohner befürchten vermehrten Verkehrslärm. Im Moment werden die Standorte abgeklärt wie Neufeld Sportplatzbereich oder Wendeschlaufe 11er-Bus. Der geeignetste Standort scheint im Vierer- oder Mittelfeld zu liegen. Bis Frühjahr sollte entschieden werden können, denn sonst bräuchte es weitere Jahre Zeit, um einen geeigneten Schwimmbad-Standort finden zu können.

Rossfeld

Der Pavillon wird erweitert. Die Basisstufe wird dort untergebracht. Es wird noch Ausweichzimmer brauchen, z.B. im Kirchgemeindehaus. Es finden Sondierbohrungen statt zur Abklärung der Erdbebensicherheit. Die Arbeiten entsprechen dem neuen Zeitplan. Zu Beginn des neuen Schuljahres im Sommer 2014 sollte alles fertiggestellt sein. Die Bauarbeiten Bibliothek Reichenbachstrasse 118 sind im Zeitplan.

Länggass-Treff

Wie sieht es aus mit Länggass-Treff? Im letzten Jahr ist die Gemeinwesenarbeit intensiv diskutiert worden. Die Quartier-Treffs können nicht mehr wie bis anhin finanziert werden. Es ist für den Gemeinderat aber klar, dass Unterstützung in einem bestimmten Rahmen erwartet werden darf. Die Initiative muss aus der Bevölkerung kommen. Die Treffs müssen ehrenamtlich geführt werden und ein Betriebskonzept muss vorgelegt werden. Der Quartier-Treff Länggasse sollte mit einer neuen Lösung, z.B. unter einem Trägerverein auch in Zukunft aufrecht erhalten werden.

Orrin Agoues, möchte aufsuchende Quartierarbeit nicht gegen den Treff ausspielen. Die Liegenschaftsverwaltung verlangt jährlich CHF 36'000 Miete. Da bleibt wenig Spielraum. Mit dem neuen Konzept wird mit Einnahmen von 8'000 bis 9'000 Franken gerechnet.

Frau Teuscher ist auch nicht glücklich über diesen Sparzwang. Jemand ist immer betroffen. Bisher war es eine privilegierte Situation. Die neue Strategie ist, dass aufsuchende Quartierarbeit, die als Bedürfnis angemeldet wird, vom VBG unterstützt wird. VBG und Quartierkommission müssen zusammenarbeiten.

Teilprojekt 3

Die QLä erwartet eine rasche Umsetzung von Teilprojekt 3 der flankierenden Massnahmen.

Der Vorsitzende dankt Gemeinderätin Teuscher für Ihren Besuch und ihr Engagement für das Quartier.

4. Planung Reichenbachstrasse 118

Bernhard von Erlach, Architekturbüro Bern, ist orientiert über das Projekt Reichenbachstrasse 118. Das Mitwirkungsverfahren läuft bis 24.02.2014 (vgl. <http://www.bern.ch/online/mitwirkungen/zonenplan-reichenbachstrasse-118>)

Da die Krankenpflegeschule Engered an der Reichenbachstrasse 118, Bern GBB1-Nr. 3/2354 aufgelöst wurde, soll auf dem Areal ein Ersatzneubau mit Wohnnutzung realisiert werden. Um dies zu ermöglichen, ist ein Zonenplan mit einer Zone mit Planungspflicht ZPP erarbeitet worden. Der Zonenplan beinhaltet die Umzonung des Areals von der Zone für öffentliche Nutzung FC in eine Wohnzone (W) sowie die Festlegung eines städtebaulich verträglichen Nutzungsmasses. Mit den zugehörigen Vorschriften werden Art und Mass der baulichen Nutzung, Baulinien, Erschliessung sowie Ver- und Entsorgung geregelt. Das Gesamtmass der Nutzung wird von 5'340 m² auf 11'100 m² Geschossfläche erhöht.

Im Jahr 2004 hat der Kanton entschieden, sämtliche Pflegefachschulen in Ausserholligen zusammenzuführen. Bis dahin war das Areal Reichenbachstrasse 118 eine Krankenpflegeschule. Das Stadtplanungsamt hat in der Folge die Planung übernommen. Das Areal zeichnet sich aus durch eine spezielle Topographie, viel Grün und eine ausgezeichnete Aussicht. Diese Punkte waren prägend für die weitere Planung für Familienwohnungen. Eine technische Machbarkeitsstudie zeigte erhebliche Mängel in der Bausubstanz. Deshalb wurden 2010 Ersatzneubauten beschlossen. Neben den Wohnungen können darin die Bibliothek und die Tagesschule integriert werden. Bernhard von Erlach präsentiert die Planungsvorlagen mit unterschiedlich hohen Gebäuden, eingegliedert zwischen Kirche und Schulheim. Es sollen ca. 90 Wohnungen entstehen für hindernisfreies und zu einem Drittel gemeinnütziges Wohnen.

Weiteres Vorgehen

Nach einer kantonalen Vorprüfung erfolgen die öffentliche Auflage, ein Projektwettbewerb und eine Volksabstimmung. Der Baubeginn ist auf ca. Mitte 2016 geplant, die Fertigstellung 2018.

Fragen/Bemerkungen aus der Versammlung:

- Wie sieht die Verkehrsbelastung Reichenbachstrasse aus? Wieviel Mehrverkehr wird erwartet?
- Welche ÖV-Erschliessung ist vorgesehen?
- Der Einsatz von Wärmepumpen auf der Engehalbinsel wäre interessant.
- Beat Wermuth zweifelt am Ausdruck "preisgünstiges Wohnen", denn bei der Umsetzung energetischer Anforderungen und weiteren Ansprüchen an heutige Neubauten ist es kaum möglich, neuen Wohnraum preisgünstig anzubieten.
- Die QLä sollte Einsitz in die Wettbewerbsjury erhalten.

5. Halenbrunnen-Spielplatz

Frau Barbara Boczek, Bereichsleiterin Grünraumgestaltung der Stadt Bern präsentiert die Umbaupläne Spielplatz Halenbrunnen. Es wird mit der Gemeinde Wohlen zusammengearbeitet, der das Grundstück gehört. Der Spielplatz wird zu einem Quartierspielplatz umgestaltet. Der Standortcharakter im Wald soll unterstrichen werden mit verschiedenen Spielbereichen wie Entdecken und Gestalten, Verstecken und Rückzug, Begegnungs- und Treffpunkt sowie Klangmöglichkeiten. Die Feuerstelle wird gegenüber heute verkleinert. Das Baubewilligungsverfahren läuft bis Juni 2014.

Bemerkungen aus der Versammlung:

- Deutliche Absperrung der Baustelle ist wichtig.
- Information der Hundebesitzerinnen und -besitzer: nach der Fertigstellung haben Hunde keinen Zutritt.

6. Aufnahme der SVP in die QLä

Die SVP hat Herrn Dr. Henri Beuchat angemeldet. Er ist an der heutigen Versammlung nicht anwesend.

7. Wahlen in den Vorstand

Bernhard Brunner ist wegen Arbeitsüberlastung ausgetreten. Ihm wird für seinen Einsatz für die QLä gedankt. Als seinen Nachfolger der FDP in der QLä heisst die Versammlung Herrn Andreas Baur herzlich willkommen.

Wiederwahl in den Vorstand QLä

Einstimmig werden wiedergewählt: Orrin Agoues, Peter Niederer, Stefan Siedler und Simon Zurbrügg.

Wiederwahl Geschäftsführer

Der Geschäftsführer Konrad Guggisberg wird auf weitere zwei Jahre einstimmig bestätigt.

8. Genehmigung Rechnung 2013 mit Revisorenbericht und Budget 2014

Rechnung 2013

Die Kassierin May Isler erläutert die Jahresrechnung 2013, die einerseits die Rechnung der QLä und andererseits die Rechnung Tageskartenverkauf enthält.

Die Revision ist durch Herrn Edi Hämmerli (Leist Engehalbinsel) durchgeführt worden, weil der Rechnungsrevisor Bernath in den USA weilte. Herr Hämmerli bestätigt in seinem Revisorenbericht die Korrektheit der Buchhaltung und empfiehlt Genehmigung der Jahresrechnung.

Beschluss

Jahresrechnung 2013

Die Jahresrechnung wird einstimmig genehmigt und May Isler für ihre sorgfältige Arbeit gedankt.

Budget 2014

Das vorliegende Budget wird einstimmig genehmigt.

Antrag Aaregg-Treff CHF 1500

Der Aaregg-Treff stellt einen Finanzierungsantrag für Aktivitäten von CHF 1'500.-, zu bezahlen z.B. aus den Einnahmen SBB-Tageskartenverkauf. Der Antrag wird genehmigt, jedoch mit der Auflage, dass sich der Aaregg-Treff bzw. Frau Lobsiger einen Antrag jeweils

frühzeitig und als Traktandum zur Abstimmung eingeben sollte – übrigens wie alle anderen AntragsstellerInnen auch – und nicht erst in letzter Minute bei der Abstimmung über das Budget.

9. Wahlen RevisorInnen

Eduard Hämmerli, Strandweg 62, 3004 Bern, wird als Revisor angefragt. Ein weiterer Revisor oder eine weitere Revisorin wird gesucht.

10. Projekt Länggassstrasse 30er-Zone: Parkierung mit Parkbuchten oder auf Trottoir

Diskutiert werden die Vor- und Nachteile des Einbaus von Parkbuchten entlang der Länggassstrasse oder Trottoirs zum Parkieren und zum Warenumschiag. Parkbuchten brächten grössere Sicherheit für Fussgänger, bleiben aber über Jahre fest eingebaut. Die Parkierungsmöglichkeiten auf den Trottoirs flexibler zu handhaben. Die Abstimmung zeigt nachfolgende Ergebnisse: Für Parkbuchten 3 Stimmen (Länggass-Leist, Familiengärten und FDP). Gegen Parkbuchten bzw. Parkmöglichkeiten auf den Trottoirs: 7 Stimmen (CVP, SP, VKSB, gb, gL, Kirchgemeinde Paulus, IG äussere Enge)

Beschluss

Die QLä ist stark daran interessiert, dass das Projekt Länggassstrasse nicht verzögert wird und zeigt sich deshalb insofern flexibel, dass der Mehrheitsentscheid in den Workshops akzeptiert wird, auch wenn dieser nicht der heutigen Abstimmung entsprechen sollte.

11. Viererfeld/Mittelfeld

Die Spurgruppe hat sich getroffen. Das Thema wird wieder traktandiert.

12. Länggasssträff/Quartierträff

Eine Arbeitsgruppe befasst sich mit der Zukunft Länggass-Treff. Gespräche sind geführt worden mit der Uni und der Kirchgemeinde. Wenn keine Lösung gefunden wird, muss der Treff schliessen. Die Liegenschaftsverwaltung verlangt CHF 36'000 Miete pro Jahr. Eventuell wird Ali Baba den Restaurantsbetrieb jeweils Montag, Dienstag und Mittwoch weiterführen. Wahrscheinlich können die bisherigen Mieteinnahmen durch Anlässe an Wochenenden nicht mehr generiert werden, dann dazu müssen Bewilligungen eingeholt werden. Der Lärm ist unerwünscht. Simon Zurbrügg schlägt den Betrieb durch den bestehenden Verein Quartierzentrum Länggasse vor mit Gesuch um Reduktion des Mietzinses. Die Quartier-Treffs müssen neu ehrenamtlich geführt und mit einem Gesuch und Betriebskonzept beantragt werden. Das Problem ist noch nicht gelöst.

13. Termine 2014

Folgende Sitzungstermine werden für das laufende Jahr festgelegt:

Jeweils Montag, 17. März (Länggass-Treff), 16. Juni (Restaurant Felsenau), 1. September, 3. November und 8. Dezember 2014.

14. Standortsuche für Quartierentsorgungsstellen im Stadtteil II

Zur Entsorgungsstelle Sidlerstrasse hat sich die QLä kritisch geäussert. Der Vorstand wird sich nochmals damit befassen.

Diskussion/Argumente:

- Braucht es wirklich eine Entsorgungsstelle an diesem Ort, wo sich wenige Haushalte befinden?
- Unnötiger Verkehr: Entsorgungslastwagen sowie Individualverkehr bringen Lärm.
- Die Entsorgungsstelle kann nicht abgesperrt werden (Durchgang Park/Universität).

- Das SBB-Gebäude wird zum Universitätsgebäude mit vielen Fussgänger, ebenso der Postpark nebenan.
- Eine Entsorgungsstelle an diesem Ort ist städtebaulich unattraktiv. Es ist eine äusserst ungünstige "Visitenkarte" direkt neben dem Bahnhof.
- Wieso kein weiterer Ausbau an der Mittelstrasse? Hier wird zum Einkaufen sowieso hingefahren und somit entsteht kein zusätzlicher Verkehr.
- Neuer Standort Viererfeld/Mittelfeld im Zuge der Überbauung?

15. IG Mittelstrasse: Rück- und Ausblick

Anlässe: Spielfest 18. Mai 2014, 29. Juni mit Strassenmusik, 17. August, 14. September mit Essensständen.

16. Aus dem Vorstand

Der Vorstand hat sich mit den Themen gemäss Traktandenliste befasst: Viererfeld/Mittelfeld, Länggass-Treff, Quartierentsorgungsstelle.

17. Varia

Schützenmatte

Die QLä ist als Interessensvertretung in einem Workshop des Gemeinderats eingeladen. Angedacht wird eine neue Gestaltung der Schützenmatte als belebter Platz. Konrad Guggisberg vertritt die QLä.

Kiosk Neufeldstrasse

Die Schulkommission und die Kita Länggasse wehren sich gegen eine Erweiterung des Kiosk an der Neufeldstrasse als Café. Der Vorplatz des Kioskes ist nicht breit. Die QLä wird wahrscheinlich keine Einsprache machen.

Bring- und Holtag

Samstag, 14. Juni 2014. Die Vorbereitungen laufen an.

Schluss der Sitzung: 22.45 Uhr

Für das Protokoll:

Heidi Lehmann

Protokoll der ordentlichen Sitzung der Quartierkommission Bern Länggasse-Felsenau (QLä)

Montag, 17. März 2014, 19:30 Uhr, Ort: Länggass-Träff

Präsenzliste

Vorsitz	Guggisberg	Konrad	Geschäftsführer QLä
	Agoues	Orrin	CVP, Präsident
	Beyeler	Thomas	Leist Engehalbinsel
	Guntelach	Andreas	Spielplatz Länggasse
	Heiniger	Jörg	Länggass-Träff, VBG
	Isler	May	Kassierin
	Lischer	Rahel	Verein Kind, Spiel und Begegnung
	Meier	Fritz	Familiengärten
	Niederer	Peter	GB
	Scheurer	Heidi	EVP
	Steinmann	Carmen	Länggassblatt
	Von Gunten	Rosmarie	Kirchgemeinde Paulus
	Weder	Jürg	Länggassleist
	Wermuth	Beat	AG Planung und Verkehr
	Zurbrügg	Simon	SP
Protokoll	Lehmann	Heidi	Protokoll
Entschuldigt	Bahnan Buechi	Rania	GfL
	Baur	Andreas	FDP, Sektion Länggasse
	Marti	Ursula	SP
	Sahlfeld	Miriam	Elternrat Lnggasse-Felsenau
	Weder	Marlise	Familiengärten Brückfeld

Traktanden

1. Traktandenliste
2. Genehmigung des Protokolls vom 27. Januar 2013
3. Finanzieller Beitrag Quartiertreff Aaregg Fr. 1'500.-
4. Länggasstreff – wie weiter?
5. Viererfeld/Mittelfeld
6. Revisor-Wahl
7. Vorstandswahlen
8. Mittelstrasse 43
9. Projekt Länggassstrasse, 30er-Zone
10. Halenbrunnen-Spielplatz
11. Standortsuche für Quartierentsorgungsstellen im Stadtteil II
12. IG Mittelstrasse, Rück-/Ausblick
13. Begrüssungsveranstaltung 17.05.2014
14. Bring-/Hol-Tag
15. Varia

1. Traktandenliste

Die vorliegende Traktandenliste wird genehmigt.

2. Genehmigung des Protokolls vom 27. Januar 2013

Das Protokoll wird genehmigt und der Verfasserin gedankt.

3. Finanzieller Beitrag Quartiertreff Aaregg Fr. 1'500.-

Anlässlich der letzten Sitzung wurde ein Beitrag an den Quartiertreff Aaregg gesprochen von CHF 1'500. Frau Lobsiger hat die Angaben für diese Auslage nachgereicht: 5 Erzählcafés, 150 Cupcakes und 100 Grittibänzen.

4. Länggassstreiff – wie weiter?

Im VBG wird ab 1. September an der Geschäftsstelle im Bollwerk eine Stelle zu 60% neu besetzt. Offene Fragen:

- Lerchenweg: Der Mietvertrag läuft bis Ende April 2014. Von der Liegenschaftsverwaltung ist noch keine Rückmeldung auf die Eingabe von Ali Bicer eingetroffen.
- Der bestehende Verein Quartiertreff Länggasse trifft sich in Kürze und beschliesst das weitere Vorgehen. Simon Zurbrügg ist Kontaktperson.
- Aushänge: Jörg Heiniger sucht eine Nachfolge bis Juli 2014. Rosmarie von Gunten fragt intern bei der Kirchgemeinde nach.
- Orrin Agoues betont den Vorrang eines Treffpunkts für das Quartier. Abklärungen betreffend Raum und freiwilligen Helferinnen und Helfern werden geführt, so z.B. mit der Pro Senectute, der Universität und der Kirchgemeinde, bisher jedoch ohne verpflichtenden Zusagen.
- Frage: Kann die Anschrift der Quartierkommission Bern-Länggasse Felsenau am Lerchenweg bleiben?

Fazit

Es bestehen verschiedene offene Fragen, die geklärt werden müssen.

5. Viererfeld/Mittelfeld

Morgen findet ein Anlass zum Viererfeld/Mittelfeld im Kirchgemeindehaus Matthäus mit Stadtpräsident Tschäppät um 18.30 Uhr statt. Interessierte sind herzlich eingeladen.

Peter Camenzind orientiert über den neu gegründeten Verein "Viererfeld nature 2", der im Moment rund 70 Mitglieder zählt. Die Stadt hat eine Abstimmung über die Zonenplanänderung auf 14.11.2014 festgelegt.

Da es zur geplanten Überbauung Viererfeld/Mittelfeld in der Quartierkommission verschiedene Meinungen gibt, soll bei Meinungsäusserungen immer klar dargestellt werden, welche Organisation hinter der geäußerten Meinung steht, nicht dass der Eindruck entstehen kann, es handle sich um die "Gesamtmeinung" der Quartierkommission Länggasse Felsenau.

6. Revisor-Wahl

Gewählt wird Frau Valerie Dannigkeit Mühlemann als Nachfolgerin von Arnold Forter. Ob Herr Bernath weiterhin als Revisor mitwirken kann, wird durch May Isler abgeklärt.

7. Vorstandswahlen

Anstelle von Stefan Signer vertritt neu Jürg Weder den Länggass-Leist in der QLä. Macht Jürg Weder auch mit im Vorstand? Die gegenwärtigen Vorstandmitglieder Orrin Agoues, Simon Zurbrügg, Peter Niederer und der Vorsitzende würden sich über Interessenten oder insbesondere auch Interessentinnen freuen. Nachwahlen in den Vorstand erfolgen durch die Mitglieder der QLä.

8. Mittelstrasse 43

Die Baupublikation Mittelstrasse 43 sowie der Brief des Amtes für Grundstücke vom 19.02.2014 an das Bauinspektorat, Herrn Bernhard Zumkehr, liegen vor.

Die Einbroschurfrist läuft bis und mit 21. März 2014.

Relevant für die heutige Diskussion ist der Innenhof des Gebäudes, der bis jetzt Parkplätze enthielt. Hier wird eine Bibliothek entstehen, was aus denkmalpflegerischer Sicht als beste Lösung erklärt wird. Aber: wohin kommen die Parkplätze? Im Westen wird die Blaue Zone aufgehoben, unter den bestehenden Bäumen sind neue Parkplätze geplant. Die bisherigen Parkplätze an der Mittelstrasse mit abgesenkten Trottoir sollen erhalten bleiben. Wegen des Gefahrenpotenzials für Fussgänger sollte dies verhindert werden: Fahrzeuge kreuzen auf der Mittelstrasse. Das Trottoir wird zum Ausweichen benutzt. Es sind auch in Stosszeiten viele Kinder dort unterwegs. Die geplanten Parkplätze sind z.T. für Motorfahrzeuge zu kurz, hingegen fehlen Veloparkplätze.

Nach eingehender Diskussion wird folgendes Vorgehen beschlossen:

Die gefährliche Situation bei den Parkplätzen muss thematisiert werden. Der Länggassleist wird eine Einsprache machen. Die QLä ihrerseits wird danach mit einem Brief an die Behörden und medial die Stossrichtung der Einsprache unterstützen und auf die Sicherheitsaspekte beim Parkieren hinweisen. Vermerkt wird zudem, dass die QLä keine Parkplätze, sondern Grünflächen wünscht, was auch im Sinne der Universität mit vielen Studierenden sein dürfte.

9. Projekt Länggassstrasse, 30er-Zone

In vier Workshops sind die Pläne mit den verschiedenen Playern diskutiert worden (vgl. auch letzte Sitzungen). Die Mehrheit entschied sich für Parkbuchten. Der Mittelstreifen wird nicht durchgehend 2 m breit. Drei Fussgängerstreifen sind geplant: Muesmatt-, Hallerstrasse und in der Gegend Mittelstrasse. Alle Anliegen der Beteiligten konnten nicht durchgesetzt werden wie zum Beispiel das Überholverbot von Bussen. Verschiedene Verunsicherungen bleiben bestehen.

10. Halenbrunnen-Spielplatz

Andreas Guntelach informiert über das Budget des Halenbrunnen-Spielplatzes, das mit der Burgergemeinde beraten wird. Es wird mit CHF 30'000 gerechnet, Eigenleistungen inklusive.

11. Standortsuche für Quartierentsorgungsstellen im Stadtteil II

Eine Rückmeldung der QLä wird erwartet, ob eine Entsorgungsstelle am Falkenplatz gebaut werden soll. Bisher sind Container für Glas und Büchsen vorhanden.

Die Versammlung äussert sich wie schon in vorherigen Sitzungen dahingehend, dass "

- eine Sammelstelle sozusagen als "Visitenkarte" als Zugang zum Bahnhof und am Eingang zur Länggasse nicht erwünscht sei,
- der Platz an der Sidlerstrasse mit den Universitätsgebäuden immer mehr Fussgänger- und Veloverkehr generiert wird und somit kein Platz für den Lastwagenverkehr zur Bewirtschaftung der Versorgungsstelle vorhanden sei,
- eine einmal gebaute und fest installierte Entsorgungsstelle nicht mehr einfach zurückgebaut werden könne,
- die Sammelstelle am Falkenplatz zu wenig nah "bei den Leuten" sei und somit unnötigen Mehrverkehr generieren würde,
- eine Entsorgungsstelle z.B. bei der bestehenden beim Migros an der Mittelstrasse, ergänzt mit Papierentsorgungsbehältern, den Bedürfnissen der Bewohnerinnen und Bewohner näher komme und zudem weniger Zusatzverkehr verursachen würde, da Entsorgungsmaterial beim Einkauf anfalle,
- ein Entscheid über die Entsorgungsstelle zurückgestellt werden sollte bis der Postpark fertig gebaut ist.

12. IG Mittelstrasse, Rück-/Ausblick

Man hat sich bei der Begehung mit Ursula Wyss geeinigt, dass auch auf der anderen Strassenseite Bänke aufgestellt werden. Geplant sind folgende Spielfeste:

- 18. Mai 2014: mit Flohmarkt
- 29. Juni 2014: mit Stassenmusik
- 17. August 2014: mit Flohmarkt
- 14. September 2014: mit kulinarischen Angeboten – Interessenten können sich melden

13. Begrüssungsveranstaltung 17.05.2014

Die nächste Begrüssungsveranstaltung findet am 17. Mai 2014 statt. Organisationen und Vereine können sich präsentieren. Der Apéro wird wiederum von Ali Bicer geliefert.

14. Bring-/Hol-Tag

Bring- und Holtag im Rahmen des Berner Umwelttages am 14.6.2014 Platanenhof Unitobler. Bitte Ideen und freie Hände melden.

15. Varia

Nächste Sitzung: 16. Juni 2014, Restaurant Felsenau

Schluss der Sitzung: 22 Uhr.

Für das Protokoll:

Heidi Lehmann

Protokoll der ordentlichen Sitzung der Quartierkommission Bern Länggasse-Felsenau (QLä)

Montag, 16. Juni 2014, 19:30 Uhr, Ort: Restaurant Felsenau

Präsenzliste

Vorsitz	Guggisberg Agoues Baur Beyeler Beuchat Guntelach Heiniger Sahlfeld Strub Von Gunten Weder Weder Wermuth Zurbrügg	Konrad Orrin Andreas Thomas Henri Andreas Jörg Miriam Regine Rosmarie Jürg Marlise Beat Simon	Geschäftsführer QLä CVP, Präsident FDP Länggasse Leist Engehalbinsel SVP Spielplatz Länggasse Länggass-Träff, VBG Elternrat Länggasse-Felsenau Verein Länggassblatt Kirchgemeinde Paulus Länggassleist Familiengärten Brückfeld AG Planung und Verkehr SP
Protokoll	Lehmann	Heidi	Protokoll
Gast zu Traktandum 3	Pfluger	Thomas	Stadtbaumeister, Leiter Hochbauamt
Gäste zu Traktandum 6	Huber Kramel	Ciril Simon	Team JEL Jugendtreff BRONX (TOJ)
Entschuldigt	Bahnan Buechi Lischer Martí Meier Niederer Scheurer	Rania Rahel Ursula Fritz Peter Heidi	GfL Verein Kind, Spiel und Begegnung SP Familiengärten GB EVP

Traktanden

1. Traktandenliste
2. Genehmigung des Protokolls vom 17. März 2014
3. Vorstellung von Stadtbaumeister Thomas Pfluger
4. Aufnahme SVP
5. Aufnahme "Verein Länggassblatt"
6. Finanzieller Beitrag "Jel" für Jubiläumsfeierlichkeiten
7. Länggassträff
8. Vorstandswahl Jürg Weder
9. Durchfahrt zwischen Uni-Hauptgebäude und SBB-Gebäude
10. SBB-Gebäude Mittelstrasse
11. Revisor-Wahl (verschoben)
12. Bring- und Holtag (verschoben)
13. Varia

1. Traktandenliste

Die vorliegende Traktandenliste wird genehmigt.

2. Genehmigung des Protokolls vom 17. März 2014

Das Protokoll wird genehmigt und der Verfasserin gedankt.

3. Vorstellung von Stadtbaumeister Thomas Pfluger

Thomas Pfluger, Stadtbaumeister und Leiter des Hochbauamts der Stadt Bern ist seit anfangs 2014 im Amt. Er erläutert anhand der ausgeteilten Unterlagen die Arbeiten und Zuständigkeiten seines Amtes. Wichtig sei für ihn die Zusammenarbeit mit den insgesamt 11 Stellen der Baufachs. Im Stadteil II sind folgende Projekte aktuell: Volksschule Länggasse (Bauende 2014), Kindergarten/Tagesschule Depotstrasse, Viererfeld/Mittelfeld wo die Stadtplanung federführend ist, für das Hochbauamt beginnt der Einsatz erst nach einem Abstimmungs-Ja. Der Feuerwehrstützpunkt Bremgartenstrasse ist erstellt, der Werkhof Forsthaus West wird geplant. Die Turnhalle Aaregg wird im Sommer 2015 gebaut. Der Schulhausbau Aaregg hat sich als ein grösseres Projekt herausgestellt als ursprünglich angenommen.

Diskussion

Velobrücke Länggasse-Wyler

Der Planungskredit ist gesprochen worden. Zurzeit ist noch nicht klar, wo die Velobrücke allenfalls hinkommen soll, wie hoch über der Aare etc. Der Auftrag muss erst noch formuliert werden.

Verdichtetes Bauen / Viererfeld

Peter Camenzind fragt, wo denn die gemäss Stadtentwicklung 2015 STEK geforderte Rückzongung der rund 85'000m² erfolgen soll, falls das Viererfeld überbaut werden sollte. Hier sei zu unterscheiden zwischen Verwaltungs- und Finanzvermögen, erklärt Herr Pfluger.

Mitwirkung QLä

Der Vorsitzende äussert den Wunsch der QLä, bei der Planung und Standortbestimmung von Aula und Schwimmhalle mit einbezogen zu werden.

Der Vorsitzende dankt Herrn Pfluger für den Besuch und die Informationen und wünscht ihm im Namen der QLä eine erfolgreiche Tätigkeit in Bern.

4. Aufnahme SVP

Henri-Charles Beuchat stellt sich vor. Er ist in der Länggasse aufgewachsen und fühlt sich mit der Quartier verbunden, obwohl er jetzt im Weissenbühl wohnt. Er führt ein Steuer- und Treuhandbüro und vertritt die SVP im Stadtrat. Die SVP hat ihn gebeten, die Sektion Länggasse in der QLä zu vertreten.

Beschluss/Abstimmung

Henri-Charles Beuchat wird einstimmig aufgenommen.

5. Aufnahme "Verein Länggassblatt"

Das Länggassblatt hat sich neu als Verein positioniert und ersucht um Aufnahme in die QLä. Das Länggassblatt ist bisher schon an den Sitzungen der QLä vertreten gewesen, jedoch ohne Stimmrecht. Mit der neuen Form als Verein soll eine formale Aufnahme erfolgen.

Beschluss/Abstimmung

Der Verein Länggassblatt wird einstimmig aufgenommen.

QLä als Mitglied Verein Länggassblatt?

Diskutiert wird die Frage, ob die QLä ihrerseits als Mitglied dem Verein Länggassblatt beitreten soll. Einige Rednerinnen und Redner fänden es angebracht, informiert das Länggassblatt doch regelmässig über die Anliegen der QLä. Andererseits kann das Länggassblatt schon seit längerem auf die Unterstützung der QLä zählen, z.B. mit der jeweiligen Übernahme von Druckkosten für eine Grossauflage. Die Quartierkommission soll eine neutrale, übergeordnete Organisation bleiben, finden einige Votantinnen und Votanten.

Beschluss/Abstimmung

Keine Mitgliedschaft der QLä im Verein Länggass-Blatt nach folgender Abstimmung: 2 Personen dafür, 5 dagegen, bei einer Enthaltung.

6. Finanzieller Beitrag JEL Jugendarbeit Engehald Länggasse

Ein detailliertes Gesuch von JEL zur Unterstützung der Jubiläumsfestlichkeiten vom 13. September 2014 "21 Jahre Jugendtreff Bronx Länggasse" und "5 Jahre Jugendtreff Primo Engehalsinsel" liegt schriftlich vor. Es wird mit Gesamtkosten von CHF 4500.- gerechnet. Ersucht wird um einen Beitrag der QLä von CHF 500.-.

Beschluss/Abstimmung

Die Anwesenden stimmen dem Beitrag an das Jubiläumsfest JEL von CHF 500.- einstimmig zu.

7. LänggassTräff

Der Verein "Quartiertreff Länggasse" ist Mitglied des VBG und soll zukunftsgerichtet aufgestellt werden. Orrin Agoues hat vorübergehend das Präsidium des Vereins übernommen, Simon Zurbrügg amtiert als Kassier. Um einen Beitrag der Stadt zu erhalten, ist ein Konzept gemäss deren Kriterienliste erforderlich. Dieses Konzept kann jedoch erst erstellt werden, wenn eine Zwischenbilanz vorliegt, was im Moment noch nicht der Fall ist. Es ist auch noch nicht ganz klar, wie es nach einem halben Jahr weitergehen soll. Dies wird sich in den nächsten Wochen nach Gesprächen mit verschiedenen Stellen entscheiden.

Der Verein Quartiertreff Länggasse stellt den Antrag auf eine Defizitgarantie in der Höhe von CHF 3000.-, ein Betrag, der im Budget 2014 zum Thema LänggassTräff vorgesehen worden ist.

Beschluss/Abstimmung

Nach eingehender Diskussion wird über die Defizitgarantie von CHF 3000.- beschlossen, dabei stimmen 9 Delegierte dafür und 2 enthalten sich der Stimme.

Pensionierung Jörg Heiniger

Jörg Heiniger wird kommenden August pensioniert. Für die Gemeinwesenarbeit Länggasse ist für die Quartierarbeit ab 1. September 2014 Herr Boris Weibel zu 60% angestellt worden. Sein Büro ist zu Beginn beim VBG im Bollwerk.

Der Vorsitzende dankt Jörg Heiniger auch im Namen der QLä-Mitglieder für seine wertvolle Arbeit für das Quartier und wünscht ihm im Namen der QLä alles Gute für den neuen Lebensabschnitt.

8. Vorstand

Jürg Weder als Präsident des Länggass-Leistes wird als Nachfolger von Stefan Signer in den Vorstand gewählt mit 9 Stimmen, bei einer Enthaltung.

9. Durchfahrt zwischen Uni-Hauptgebäude und SBB-Gebäude auf Grosser Schanze

Ein Schreiben von Jürg Bernet liegt vor. Es stört ihn, dass das Gebiet zwischen Universität und dem (ehemaligen) SBB-Gebäude als Durchfahrt, Umschlag- und Parkplatz sowie Zubringer zum Bahnhof benutzt wird, z.B. auch von Autofahrschulen. Sollte diese Frage von der Arbeitsgruppe Grosse Schanze am Runden Tisch angegangen oder eine Lösung direkt mit der Stadt gesucht werden?

Der jetzige Zeitpunkt mit dem Wechsel des SBB-Gebäudes zur Universität und der Fertigstellung des neuen Postparcs erscheint angebracht, die gegenwärtige und zukünftige Verkehrssituation an dieser Stelle mit der Stadt zu diskutieren. Dies kann auch unabhängig von der Einberufung eines Runden Tisches geschehen.

10. SBB-Gebäude Mittelstrasse

Die Verkehrssituation beim Kreuzen der Fahrzeuge und beim Parkverkehr über das Trottoir ist gefährlich (vgl. auch Diskussion an letzter Sitzung). Der Länggass-Leist hat Einsprache gemacht. Die rechtwinkligen Parkplätze sind zu kurz, der hintere Teil der Autos reicht auf das Trottoir. Fussgängerinnen und Fussgänger müssen ausweichen. Auf der Seite mit der heutigen blauen Zone sollen fixe Parkplätze für Professoren eingerichtet werden. Das ganze Gebäude scheint übernutzt und wird noch mehr Verkehr generieren. Wie soll weiter vorgegangen werden?

Diskussion

- Aufzeigen der Probleme, z.B. durch eine Begehung mit Vertreterinnen und Vertretern von Kanton, Stadt und Medien.
- Diskussion in den Medien. Aktualitätsbezug im Zusammenhang mit der Einweihung oder dem Flohmarkt.
- Brief der QLä an die Stadt bzw. an Ursula Wyss.

11. Revisor Wahl

Das Traktandum wird vertagt. Es ist unsicher, ob Herr Bernhard die Rechnungsrevision weiter durchführen wird. Wer meldet sich als allfälligen Ersatz?

12. Bring-/Hol-Tag

Der Bring- und -Holtag hat am 14. Juni 2014 im Zusammenhang mit dem Umwelttag auf dem Areal Unitobler stattgefunden. Peter Niederer fehlt an der heutigen Sitzung. Ihm wird für die Organisation herzlich gedankt.

13. Varia

Grosse Schanze

Ein Spielplatz beim Staatsarchiv wäre interessant in Verbindung mit dem Falkenplatz. Der Platz könnte dem Quartier als Freifläche zugeschrieben werden. Es sollte auch an Jugendliche gedacht werden, nicht nur an Kleinkinder. Es besteht weiterhin Interesse an Freiflächen im Quartier. Die Grosse Schanze ist insofern nicht generell aufzugeben.

Spielplatz Halenbrunnen

Im Moment geht es um die Vergabe der einzelnen Arbeiten. Die Eigenleistungen werden zwischen Sommer- und Herbstferien erbracht.

Projekt Länggassstrasse 30er-Zone

Die Pläne werden ausgearbeitet. Wie an früheren Sitzungen besprochen, werden Parkplätze in Buchten erstellt.

Viererfeld/Mittelfeld

Gemäss Meldungen in den Medien wird die Abstimmung übers Viererfeld nicht wie geplant diesen Herbst, sondern frühestens im März 2015 stattfinden.

Schützenmatte-Forum

Die Gestaltung der Schützenmatte entspricht nicht den heutigen Ansprüchen an ein zentrumsnahes Gebiet. Deshalb entschied der Stadtrat im Februar 2013, ein Nutzungskonzept zu erarbeiten, wobei bereits in der ersten Planungsphase Grundeigentümer, Interessengruppen, Politik und die Öffentlichkeit aktiv in den Prozess einbezogen worden sind. Die breite Öffentlichkeit erhält im Rahmen des sogenannten Schützenmatte-Forums die Möglichkeit, sich zur Zukunft der Schützenmatte zu äussern. Bis Mitte 2015 soll das Nutzungskonzept vorliegen. Danach wird die Planung konkretisiert (vgl. auch http://www.bern.ch/mediencenter/aktuell_ptk_sta/die-zukunft-der-schuetzenmatte-hat-begonnen).

STEK Forum

Das STEK (StadtEntwicklungsKonzept) ist ein Instrument zur Lenkung der räumlichen Entwicklung der Stadt Bern und konkretisiert Aspekte der Ziele, die der Gemeinderat in der Strategie Bern 2020 festgelegt hat. Alle politischen Parteien sind vertreten. Von der QLä ist Konrad Guggisberg dabei.

IG Mittelstrasse

29.06 2014: Flohmi & Musik

14.09.2014: Flohmi mit Essensständen

17.08.2014: Flohmi mit Spielfest

Lichtsignalanlage Kreuzung Neubrücke/Bremgartenstrasse

Marlise Weder hat gefährliche Verkehrssituationen beobachtet: Gleichzeitig mit der grünen Ampel für Linksabbieger aus der Neubrücke in die Bremgartenstrasse ist die Ampel für

Fussgänger über die Bremgartenstrasse auf Grün geschaltet. Dies muss geändert werden. Die QLä verfasst ein Schreiben an die Stadt.

Nächste Sitzungen

Montag, 1. September 2014, 19.30 Uhr

Montag, 3. November 2014, 19.30 Uhr

Montag, 8. Dezember 2014, 19.30 Uhr

Schluss der Sitzung: 22.30 Uhr

Für das Protokoll:

Heidi Lehmann

Protokoll der ordentlichen Sitzung der Quartierkommission Bern Länggasse-Felsenau (QLä)

Montag, 1. September 2014, 19:30 Uhr, Ort: Restaurant Ali Baba "Länggass-Träff"

Präsenzliste

Vorsitz	Guggisberg	Konrad	Geschäftsführer QLä
	Agoues	Orrin	CVP, Präsident
	Bahnan Büechi	Rania	GFL
	Beyeler	Thomas	Leist Engehalbinsel
	Guntelach	Andreas	Spielplatz Länggasse
	Meier	Fritz	Familiengärten
	Niederer	Peter	GB
	Sahlfeld	Miriam	Elternrat Länggasse-Felsenau
	Scheurer	Heidi	EVP
	Von Gunten	Rosmarie	Kirchgemeinde Paulus
	Weder	Jürg	Länggassleist
	Weder	Marlise	Familiengärten Brückfeld
	Wermuth	Beat	AG Planung und Verkehr
	Weibel	Boris	VBG Bern
	Zurbrügg	Simon	SP
Protokoll	Lehmann	Heidi	Protokoll
Gäste zu Traktandum 3	Ammann	Beat	Direktor ARA
	Rupp	Marco	Ecoptima
	Von Erlach	Bernhard	Stadtplanungsamt
	Werren	Mark	Stadtplaner
Gäste zu Traktandum 4	Bucher	Lukas	Berner Tierschutz
	Bulliard	Yvette	Berner Tierschutz
	Niedoba	Gabriele	Quartierplanerin Bern-West
	Wyssmann	Daniel	Berner Tierschutz
Entschuldigt	Beuchat	Henri	SVP

Traktanden

1. Traktandenliste
2. Genehmigung des Protokolls vom 16. Juni 2014
3. Planung ARA Neubrückestrasse
4. Überbauungsordnung Tierheim Eymatt
 - 4a. Spielplatz Halenbrunnen
5. Länggass-Träff
6. SBB-Gebäude Mittelstrasse
7. Revisor-Wahl
8. Varia: Stadtplaner zu Projekten im Stadtteil II, Viererfeld/Mittelfeld, Halenbrunnen-Spielplatz, Schützenmatte, STEK, IG Mittelstrasse, Bring/Hol-Tag, Spielplatz Staatsarchiv, Begrüssungsveranstaltung 18.10.2014

1. Traktandenliste

Die vorliegende Traktandenliste wird genehmigt.

2. Genehmigung des Protokolls vom 16. Juni 2014

Das Protokoll wird genehmigt und der Verfasserin gedankt.

3. Planung ARA Neubrücke

Bernhard von Erlach erläutert die Vorlage zur Erweiterung der ARA, die vom Stadtrat verabschiedet worden ist. Betroffen sind die Überbauungsordnung und der Uferschutzplan, Abschnitt Neubrücke. Vgl. auch

http://www.bern.ch/mediencenter/aktuell_ptk_sta/ara-region-bern-mitwirkung-zur-ueberbauungsordnung

Ausgangslage

Die Kapazitätsgrenzen der ARA sind erreicht. Die Anlage wurde seinerzeit für 400'000 Einwohner geplant, im Moment sind es schon 427'000 und es wird mit einer weiteren Zunahme von 18% gerechnet. Die Anpassungen müssen während des laufenden Betriebs durchgeführt werden. Als Standort wurde eine Erweiterung im Westen der jetzigen Anlage als geeignet evaluiert. Die Präsentation zeigt die Planungsvorlage. Die Pläne im Original liegen öffentlich auf. Die Baubereiche zeigen abestufteten Gebäudehöhen, Ein Rodungsgesuch für rund 850 m² muss eingereicht werden.

Nächste Schritte

Die Mitwirkungsfrist läuft noch bis zum 10. Oktober 2014, Vorprüfung bis Ende 2014, Auflage Frühjahr 2015, Volksabstimmung 2016.

Diskussion

Prüfung alternative Standorte?

Frage aus der Versammlung: wurden alternative Standorte geprüft? Im längerfristigen Horizont könnte die Kapazitätsgrenze am jetzigen Platz schon bald wieder erreicht werden. Direktor Ammann antwortet, dass mit einem Zeithorizont von rund 30 Jahren gerechnet wird. Die Anlage ist als grösste des Kantons Bern definiert worden. Kanalisationsleitungen führen aus 13 verschiedenen Gemeinden in die Ara. Der Wasserverbrauch pro Person beträgt heute 160 Liter pro Tag und Person.

Ersatz für gerodeten Wald?

Frage: Gibt es Ersatzfläche für die Aufforstung des 850m² gerodeten Waldes?

Antwort: Die Aufforstung ist in Zimmerwald vorgesehen.

Viererfeld berücksichtigt?

Die dereinst zusätzliche Einwohnerzahl im Viererfeld ist in der Planung mit berücksichtigt worden. Leitungen müssten durch den Bremgartenwald gebaut werden.

Zusammenarbeit Worblental?

Herr Ammann: Eine Verbindung besteht zur Ara Worblental, die ihrerseits an Kapazitätsgrenzen stösst.

Diskussion Fortsetzung (vgl. weiter unten).

Der Vorsitzende dankt den Gästen für die Informationen zur Erweiterung ARA.

4. Überbauungsordnung Tierheim Eymatt

Frau Gabriele Nieboda, Quartierplanerin Bern-West, stellt die neuen planungsrechtlichen Voraussetzungen zum Bau eines Tierheims im Bremgartenwald mit Überbauungsordnung und Bauprojekt vor. Die Mitwirkung läuft bis 20. September 2014. Nach der kantonalen Vorprüfung ist die Volksabstimmung im Jahr 2015 geplant.

Vgl. auch

<http://www.journal-b.ch/de/072013/politik/1195/Tierheim-in-der-Eymatt-Nun-entscheidet-das-Volk-Bern-Tierheim-Berner-Tierschutz-Eymatt-Bremgartenwald.htm>

Diskussion

Frage: Was hat sich gegenüber den früheren Tierheim-Projekten geändert?

Antwort: Die Tierschutzverordnung wurde inzwischen schon zweimal geändert und das Projekt wurde den geltenden Anforderungen angepasst.

Die früheren Einsprachen hatten hauptsächlich die Lärmproblematik thematisiert.

Verkehr

Wie sieht es mit den Zu- und Wegfahrten aus? Tatsache ist, dass es Mehrverkehr geben wird, eine Zahl von 80 Fahrten täglich wird genannt, dazu kommen Lastwagenfahrten für die Zu- und Anlieferung sowie für Abfalltransporte.

Der Vorsitzende dankt den Gästen des Berner Tierschutzes für die Informationen.

Stadtplaner Mark Werren äussert sich im Anschluss zu verschiedenen Anliegen der Quartierkommission (vgl. unter "Varia").

Diskussion zu ARA und Tierheim

Diskussion Allgemein

- Einmal mehr geht es um eine Umzonung in der Aaretalschutzzone. Im Hinblick auch auf andere weitere Projekte wird der "Schutz" für Partikularinteressen aufgegeben, wie dies bei der KVA und dem Feuerwehrstützpunkt der Fall war und jetzt bei der ARA und dem Tierheim.
- Einige Votanten und Votantinnen finden, dass der Wald unbedingt erhalten bleiben muss und nicht weiter verstükkelt werden sollte mit Überbauungen und Schneisen für Leitungsbauten.

Beschluss:

Eine Schreiben der QLÄ soll betonen, dass einzelne Projekte wie beispielsweise die Erweiterung der ARA zwar als wichtig angesehen werden, der Wald als Lebens- und Naherholungsraum aber nicht immer neuen Projekten geopfert werden darf. Eine notwendige Aufforstung hat zudem unmittelbar in der Region zu erfolgen, nicht in abgelegenen Teilen des Kantons.

Diskussion zur ARA

Es fehlt hier offenbar eine langfristige Strategie. Wenn der ARA Wasser aus verschiedenen weiter weg liegenden Gemeinden wie aus dem Gäbelbach und aus Wohlen zugeführt wird, wäre ein Standort weiter unterhalb des jetzigen angebrachter. Die Richtpläne sollten in Etappen den neuen Gegebenheiten angepasst werden.

Diskussion zum Tierheimbau

Ein grösseres Verkehrsaufkommen ist, wie oben ausgeführt, definitiv zu erwarten. Es wird Parkplätze im Wald (!) geben für Angestellte und Kunden, zudem Lastwagen- und Entsorgungsverkehr. Offenbar ist das Verkehrskonzept zur Bewirtschaftung des Tierheims nicht durchdacht. Verschiedene Konsequenzen der Bauten des Tierheims für die Umgebung sind nicht klar, wie die Lärm- und Abgasemissionen durch das höhere Verkehrsaufkommen, die Lärmemission durch die Tierhaltung, die Anbindung an den öffentlichen Verkehr, die Abfallentsorgung, die Parkierungsvorschriften im Wald. Betroffen sind u.a.

- die Wohnumgebung
- die Postautohaltestelle
- der Campingplatz Eymatt
- die Fussgänger- und Velowege durch den Wald
- den Zubringer zum Rowing-Club Bern (Ruderboote am Wohlensee)
- die Waldfauna

Beschluss

Ein Schreiben der QLÄ an die Stadt zu diesen Themen wird im Vorstand erstellt.

4a. Spielplatz Halenbrunnen

Ein Nachkredit für den Spielplatz Halen wurde beantragt. Bis Ende August lief die Einsprachefrist.

Einsprache

Jürg Weder informiert über die Einsprache, die er aus terminlichen Gründen ohne Rücksprache mit der QLÄ gemacht hat. Es seien unhaltbare Zustände auf diesem Spielplatz, der für Übernachtungen, für Grillfeste und als Hundetummelplatz benutzt wird. Der Spielplatz ist für Kinder gedacht, die Anrecht auf einen rauchfreien Spielplatz haben. Neben der Rauchentwicklung gibt es weitere Gefahren für Kinder wie herumliegende Scherben, Spritzen und Kondome. Auch Hunde, die im Brunnen baden, stellen eine Gefahr für spielende Kinder dar. Auf einen Kinderspielplatz gehören weder Obdachlose, Hunde noch eine Grossfeuerstelle.

Andreas Guntelach ist in Projektgruppe des Spielplatzes. Der Spielplatz ist vom Gemeinderat verabschiedet worden. Von Anfang an hat das Projektteam betont, dass ein Kinderspielplatz als solcher erkennbar sein sollte und nicht als Festplatz für Private genutzt wird. Es wurde gewünscht, dass es eine Möglichkeit gibt, Feuer zu machen, allerdings nicht eine Grossfeuerstelle. Dies wurde schon in die Detailplanung eingegeben, ebenso die Abgrenzung zum Weg und zum Waldweg. Damit das Bewilligungsverfahren dadurch nicht verzögert wurde, wollte man bei der Umsetzung mit dem Gartenbauer eine symbolische Abtrennung zum Waldweg erstellen lassen. Neu kommt dazu, dass fünf alte, kranke Eschenbäume beim

Spielplatzeingang gefällt werden müssen, was aber nicht mit der Neugestaltung des Spielplatzes zusammenhängt.

Wie weiter?

Nach einem Ordnungsantrag wird abgestimmt, ob die QLä in einem Schreiben Stellung zum Spielplatz und zur Einsprache nehmen und damit die heiklen Punkte wie Feuerstelle oder Übernachtungsverbot aufgreifen soll.

Abstimmung:

3 Stimmen dafür, 8 dagegen.

5. Länggass-Träff

Orrin Agoues informiert (vgl. auch Protokoll der letzten Sitzung): In Kürze findet eine Vorstandssitzung des Vereins Länggass-Träff statt. Der VBG hat noch nicht geantwortet. Es handelt sich um eine Übergangsphase bis Ende Jahr. Der Vorstand wird ein Konzept zuhanden der Stadt erstellen, Sponsoren anfragen und versuchen, dem Verein mehr Leben einzuhauchen.

6. SBB-Gebäude Mittelstrasse

Die Parkplätze entlang der Mittelstrasse fallen unter Besitzstandsgarantie. Der Kanton ist nicht bereit, Ersatzleistungen für die Parkplätze zu bezahlen.

Die QLä sollte nochmals auf die Gefahren des abgesenkten Trottoirs hinweisen. Dies will man tun, wenn bis zur nächsten Sitzung keine Nachricht des Kantons vorliegt.

7. Revisorenwahl

Wer meldet sich als Rechnungsrevisoren/Rechnungsrevisorin der QLä?

8. Varia

Stadtplaner zum Stadtteil II

Mark Werren nutzt die Gelegenheit, verschiedene Planungspunkte anzusprechen. Für ihn sind die Quartierkommissionen wichtige Gesprächspartner. Sein Anliegen ist eine ausgewogene Stadtentwicklung.

Viererfeld/Mittelfeld: Am Städtebaustammtisch von Hochparterre und dem Architekturforum im Kornhausforum am 19.08.2014 wurde die Planung Viererfeld/Mittelfeld diskutiert.

Schützenmatte: Am 4.09.2014 geht es im Schützenmatte-Labor, Erfahrungen und inputs zu sammeln. Die Bevölkerung ist eingeladen, mitzumachen und Vorstellungen über mögliche zukünftige Nutzungen einzubringen.

STEK 2015: Nach einer Grundlagenanalyse begann Anfang April die Erarbeitung des Stadtentwicklungskonzepts STEK 2015, womit der Gemeinderat die strategischen Leitplanken setzt, wie sich die Stadt Bern in Zukunft räumlich entwickeln soll. In den Bearbeitungsprozess soll auch die Öffentlichkeit eingebunden werden.

(<http://www.bern.ch/stadtverwaltung/prd/stadtplanung/staedtebauliche-planungen/kommunale-richt-und-nutzungsplanung/konzepte-und-strategien>). STEK 2015 bietet auch Gelegenheit, über Vorstellungen des Lebens in der Länggasse und über das Verhältnis Quartier/Universität nachzudenken.

Inselüberbauung: Es finden öffentliche Rundgänge statt.

Gaswerk Areal-Planung: Öffentliche Ausstellung im Gaswerkareal.

Bahnhof Gesamtkonzept: Testplanverfahren für die seitliche Erweiterung des Bahnhofs. Die neuen Geleise für die RBS werden während des laufenden Betriebs gebaut.

Grosse Schanze: Die Einberufung des Runden Tisches ist Herr Werren ist ev. vorzusehen.

VonRoll Areal: Erschliessung mit öffentlichem Verkehr, ev. auch im Zusammenhang mit Viererfeld.

Bring- Holtag

Peter Niederer orientiert über den Bring- und Holtag auf dem Unitobler-Areal, der dieses Jahr in etwa gleich viele Besucherinnen und Besucher aufweisen konnte wie letztes Jahr. Im nächsten Jahr wird der Tag ev. auf der Mittelstrasse durchgeführt. Der Vorsitzende dankt Peter Niederer für seinen Einsatz.

Begrüssungsveranstaltung

Begrüssungsveranstaltung für Neuzuzüger im Kirchgemeindehaus am 18.10.2014. Catering durch Ali Bicer.

Mittelstrasse

14.9.2014: Flohmarkt mit kulinarischen Angeboten-

Nächste Sitzungen

Montag, 3.11.2014, und 8.12.2014, je 19.30 Uhr, Länggass-Träff

Schluss der Sitzung: 22.40 Uhr

Für das Protokoll:

Heidi Lehmann

Protokoll der ordentlichen Sitzung der Quartierkommission Bern Länggasse-Felsenau (QLä)

Montag, 3. November 2014, 19:30 Uhr, Ort: Restaurant Ali Baba "Länggass-Träff"

Präsenzliste

Vorsitz	Guggisberg Agoues Beyeler Clemann Guntelach Huber Kramel Meier Niederer Sahlfeld Scheurer Steinmann Stucki Weder Weder Zurbrügg Lehmann	Konrad Orrin Thomas Monika Andreas Ciril Simon Fritz Peter Miriam Heidi Carmen Barbara Jürg Marlise Simon Heidi	Geschäftsführer QLä CVP, Präsident Leist Engehalbinsel Kirchgemeinde Paulus Spielplatz Länggasse Jugendarbeit Jel Jugendarbeit Engehalbinsel Länggasse Familiengärten Grünes Bündnis GB Elternrat Länggasse-Felsenau EVP Länggassblatt Grünes Bündnis GB Länggassleist Familiengärten Brückfeld Enge SP Protokoll
Protokoll			
Gäste zu Traktandum 3	Teuscher Bigler	Franziska Christian	Gemeinderätin Leiter Sportamt
Entschuldigt	Beuchat Camenzind Lischer Schläpfer Wermuth	Henri Peter Rahel Silvia Beat	SVP Interessensgemeinschaft Äussere Enge Verein Kind, Spiel und Begegnung AG Planung und Verkehr

Traktanden

1. Traktandenliste
2. Genehmigung des Protokolls vom 1. September 2014
3. Verschiedene Themen vorgestellt von Gemeinderätin Franziska Teuscher und Sportamtleiter Christian Bigler (50m Schwimmbhalle)
4. Länggass-Träff
5. IG Mittelstrasse, SBB-Gebäude Mittelstrasse
6. Aufnahme Mitgliedschaft der „Jugendarbeit Engehalbinsel Länggasse“
7. Vorstand
8. Varia

1. Traktandenliste

Die vorliegende Traktandenliste wird genehmigt.

2. Genehmigung des Protokolls vom 1. September 2014

Das Protokoll wird genehmigt und verdankt.

3. Verschiedene Themen vorgestellt von Gemeinderätin Franziska Teuscher und Sportamtleiter Christian Bigler (50m Schwimmbhalle)

Gemeinderätin Franziska Teuscher und der Leiter Sportamt, Christian Bigler, orientieren über den Projektstand Schwimmbhalle.

Schwimmsport fördern

Wieso ist ein Schwimmbad wichtig? Schwimmen gehört zur drittbeliebtesten Sportart in der Schweiz. Ein Drittel der Personen geben an, regelmässig schwimmen zu gehen. Schwimmen ist ein Sport für alle Bevölkerungs- und Altersgruppen und ist auch in der kälteren Jahreszeit ausübbar in Hallenbädern. In der Stadt Bern ist die Nachfrage nach Schwimmbecken grosser als das Angebot. Die bestehenden Bäder sind an der Kapazitätsgrenze.

Neues Hallenbad, Mittelfeld oder Neufeld?

Geplant wird ein 50-m-Becken mit 20 Bahnen. Es soll genügend Schwimmfläche entstehend für Schulen, Vereine, Kursanbieter und für die Öffentlichkeit

Als Standort wurde u.a. auch das Gaswerkareal geprüft. Dieser Standort ist aber aus verschiedenen Gründen als untauglich beurteilt worden. Das Mittelfeld und das Neufeld werden neu als Standort begutachtet. Hier sind die geografische Verteilung in der Stadt, d.h. zwischen Weyermannshaus, Wyler und Zentrum, die zentrumsnahe Lage und die Anbindung an den öffentlichen Verkehr von Vorteil. Beim Neufeld, dem Standort beim Tennisplatz, kommt die bestehende Sportnutzung dazu. Gegenwärtig wird in einer Probestudie die Machbarkeit untersucht.

Fragen

- Jürg Weder fragt sich, wie die Pläne Hallenbad durch eine Sanierung bzw. einen Umbau des Tennisklubs beeinflusst werden. Franziska Teuscher antwortet, dass allfällige Investitionen nicht verloren wären.
- Frage aus der Versammlung: Ist das neue Hallenbad vorab für Leistungsschwimme? Herr Bigler stellt sich vor, dass der Betrieb organisiert wird z.B. mit einzelnen Tagen oder Stunden für den Leistungssport und anderen für das Publikum. Die Bahnen können längs oder quer eingerichtet werden. Zudem wird es ein kleineres Becken mit wärmerem Wasser geben.
- Wird es Rutschbahnen geben? Franziska Teuscher betont, dass nicht ein Spassbad, sondern ein Sportbad geplant ist. Die Anlage muss finanziert werden können.
- Wie sind die Besitzverhältnisse? Der Platz des Tennisclub gehört der Burgergemeinde.
- Konrad Guggisberg fragt, ob die Aussengemeinden einbezogen werden. Nein, antwortet Franziska Teuscher, wenn andere Gemeinden einbezogen worden wären, hätte es ein anderes Konzept gebraucht. Auf der Ebene Sportamt gibt es Gespräche mit Nachbargemeinden. Es ist nicht auszuschliessen, dass sich einzelne Gemeinden finanziell beteiligen werden.

Zeithorizont

Die Abstimmung ist zusammen mit der Wohnüberbauung Mittelfeld im Jahr 2015 geplant. Deshalb ist im Moment die Motivation gross, den Standort Neufeld abzuklären.

Weitere Themen

Neues Länggassschulhaus: die Renovations- und Neuerungsarbeiten sind abgeschlossen. Das Schulhaus konnte wieder bezogen werden.

Aula: Als realistisch wird der Standort Hochfeld eingestuft. Eine Option besteht mit dem Kirchgemeindehaus. Eine Machbarkeitstudie ist in Auftrag gegeben worden.

Diskussion intern

Einige Votantinnen und Votanten betonen:

- Je weniger Interessens- und Nutzungskonflikte mit dem Tennisklub entstehen, desto grosser ist die Chance, dass der Hallenbadbau befürwortet wird.
- Die Platznutzung Neufeld scheint sinnvoll für ein Hallenbad. Damit wäre das Wohnen (Mittelfeld) und der Sport (Neufeld) getrennt.

Beschluss

Die QLä will in Fragen Hallenad am Ball bleiben

4. LänggassTräff

Orrin Agoues und Simon Zurbrügg informieren: Die Altlasten müssen aufgearbeitet und ein neues Konzept erstellt werden, damit ein Beitrag der Stadt gesprochen werden kann. Mit Ali Bicer wird über das weitere Vorgehen verhandelt. Die QLä-Sitzungen können weiterhin im LänggassTräff stattfinden. Auch andere Veranstaltungen sind möglich. Es soll nach wie vor ein Quartier-Treffpunkt bleiben.

5. IG Mittelstrasse, SBB-Gebäude Mittelstrasse

Eine Begehung der Mittelstrasse hat mit Vertretern der Stadt stattgefunden. Die IG Mittelstrasse hat einen Brief an Ursula Wyss geschrieben mit Vorschlägen zur Verbesserung und Platzierung der Blumentöpfe. Betreffend der Parkierproblematik beim SBB-Gebäude sollen Pfosten aufgestellt werden, die das Überfahren der Trottoirs verunmöglichen. Die Stadt hat attestiert, dass das Gefahrenpotenzial erkannt und eine schriftliche Antwort folgen wird.

Der Länggast-Leist hat demnächst ein Gespräch mit Vertretern des Kantons, die zwar gesagt haben, dass die Strasse nicht in ihr Hoheitsgebiet gehöre. Die Situation ist weiter zu beobachten. Mehrverkehr wird es auf der Mittelstrasse geben, wenn die Poller auf der Neufeldstrasse in Betrieb sind. Dannzumal wird auch die Hochfeldstrasse die einzig weitere Durchfahrtsstrasse im Quartier darstellen.

6. Aufnahme Mitgliedschaft der „Jugendarbeit Engehalbinsel Länggasse“

Simon Kramel und Ciril Huber stellen die Jugendarbeit Engehalbinsel Länggasse vor, die Teil von TOJ (Trägerverein Offene Jugendarbeit der Stadt Bern) ist. Weitere Ansprechpersonen sind: Andrea Graziano, Thomas Neuenschwander und Christine Hurni. Die Hälfte der 150 Stellenprozent für die Länggasse wird von der Kirchgemeinde Paulus finanziert. Die Standorte sind

- Jugendtreff Bronx, Neufeldstrasse 6, 3012 Bern, Tel. 031 301 56 65
- Jugendtreff Primo, Tiefenaustrasse 117, 3004 Bern, Tel. 079 771 25 97

Neben den Jugendtreffs gibt es verschiedene Projekte wie Openair Engehalbinsel, Ferienjobbörse, Siebdruckwerkstatt, Ideenbörse für Jugendliche, Beratung und Begleitung. Ab Januar 2015 findet eine Umstrukturierung bei TOJ statt, die Stadtteile II und III werden zusammengelegt und bekommen eine Teamleitung. Es ist noch nicht ganz klar, wie es dann aussehen wird.

Das Team der Jugendarbeit Engehalbinsel Länggasse stellt den Antrag um Aufnahme in die Quartierkommission.

Beschluss

Per Abstimmung wird die Jugendarbeit Engehalbinsel Länggasse mit 9 Ja-Stimmen aufgenommen.

7. Vorstand

Peter Niederer wird aus Bern wegziehen und tritt deshalb aus dem Vorstand aus. Der Vorsitzende dankt Peter Niederer für seine Beiträge zugunsten der QLä, insbesondere für die Organisation des Bring- und Holtages und wünscht ihm alles Gute. Als Vertreterin des Grünen Bündnisses ist Sandra Stucki an der heutigen Sitzung anwesend.

Der Vorstand besteht im Moment aus Orrin Agoues (Präsident) Jürg Weder und Simon Zurbrügg. Der Vorstand formiert sich selbst. Wer Interesse hat, im Vorstand mitzuwirken und regelmässig an Sitzungen teilnehmen kann, soll sich bitte melden.

8. Varia

Tageskarte SBB

Die Tageskarte wird ab 14.12. neu 49 Franken kosten.

Open Sunday Rossfeld

Die Turnhalle Rossfeld, Reichenbachstrasse 101, 3004 Bern ist seit 26.10.2014 im Winterhalbjahr jeden Sonntag von 13.30-16.30 für Kinder von der ersten bis sechsten Klasse für Spiel und Sport geöffnet.

Spielplatz Halenbrunnen

Einspracheverhandlungen haben stattgefunden, kranke Bäume mussten gefällt werden. Bei Eröffnungsfest wird die QLä dabei sein.

Fussgängerstreifen

Positiv wird vermerkt, dass beim Schulhaus Länggasse jetzt zwei neue Fussgängerstreifen eingerichtet worden sind. Allerdings fehlt auf der Neubrücke beim Freigymnasium noch immer ein Fussgängerstreifen. Dort gibt es heikle und unklare Situationen, wenn Schulkinder oder ältere Leute die Strasse überqueren wollen und die Autos ab der Autobahn Richtung Stadt die 30km-Geschwindigkeitsvorschrift nicht einhalten.

Dezember-Sitzung

Das Budget 2015 ist vorzubereiten.

Schluss der Sitzung: 21.30 Uhr

Für das Protokoll
Heidi Lehmann

Protokoll der ordentlichen Sitzung der Quartierkommission Bern Länggasse-Felsenau (QLä)

Montag, 8. Dezember 2014, 19:30 Uhr, Ort: Restaurant Ali Baba "Länggass-Träff"

Präsenzliste

Vorsitz	Guggisberg Agoues Bahnan Büechi Beyeler Clemann Guntelach Huber Isler Kramel	Konrad Orrin Rania Thomas Monika Andreas Ciril May Simon	Geschäftsführer QLä CVP, Präsident GFL Leist Engehalbinsel Kirchgemeinde Paulus Spielplatz Länggass Jugendarbeit Jel Kassierin QLä Jugendarbeit Engehalbinsel Länggasse Familiengärten Grünes Bündnis GB Elternrat Länggasse-Felsenau Länggassblatt Grünes Bündnis GB Länggassleist Familiengärten Brückfeld Enge SP
Gäste zu	Meier Niederer Sahlfeld Strub Stucki Weder Weder Zurbrügg	Fritz Peter Miriam Regine Barbara Jürg Marlise Simon	Leiterin p_a_r_t Leiterin DOK Impuls Generalplaner Universität Bern Protokoll
Traktandum 3	Demeny Gauderon	Caroline Helen	
Gäste zu	Michael Susanna	Neuenschwander Krähenbühl	
Traktandum 4	Lehmann	Heidi	
Protokoll			
Entschuldigt	Beuchat Wermuth	Henri Beat	SVP AG Planung und Verkehr

Traktanden

1. Traktandenliste
2. Genehmigung des Protokolls vom 3. November 2014
3. Kinder- u. Jugendmitwirkung vorgestellt durch Frau Caroline Demeny, Leiterin p_a_r_t, und Frau Helen Gauderon, Leiterin DOK Impuls
4. SBB-Gebäude Mittelstrasse, Trottoir und Platz westlich, Austausch mit Generalplaner und Universität
5. Länggass-Träff
6. Wahl Revisor Eduard Hämmerli
7. Budgetplanung 2015, GF
8. Aus dem Vorstand
9. Termine 2015

1. Traktandenliste

Die Traktandenliste wird genehmigt.

2. Genehmigung des Protokolls vom 3. November 2014

Ab Sommer 2015 wird die Schadstoffsanierung durchgeführt. Danach folgen der Umbauarbeiten mit Abschränkung. Es gibt zwei Zugangswege. Das Trottoir wird zugänglich bleiben.

Platz im Westen

Die 69 Parkplätze von den SBB genutzt. Sollen die Parkplätze durch den Kanton benutzt werden, soll der Platz urban gestaltet oder begrünt werden?

Susanna Krähenbühl, Leiterin Bau und Raum der Universität Bern, findet einen städtischen Platz als optimale Lösung.

Diskussion:

- betreffend Parkplätze, müsste man Auflagen machen, bzw. Parkplätze auf der anderen Strassenseite auflösen.
- Klare Signalisation, wo durchgefahren werden kann.
- gesicherter Fussgängerstreifen. Schutz.
- Das Generalunternehmen muss bekanntgeben, wo Mehrverkehr entsteht und wo durchgefahren wird.
- Ein urban gestalteter Platz erscheint sinnvoll, er wird sich automatisch weiterentwickeln.
- Keine Feuerstelle. Eine "Brätlistelle" ist in jedem Fall nicht erwünscht an diesem Ort, wo sich Kinder und Jugendliche aufhalten werden.
- Der Platz wird tagsüber von Studierenden bevölkert sein.
- Der Platz sollte für die Bevölkerung offen sein, abends für Jugendliche, weniger geeignet für kleine Kinder.

Frau Krähenbühl versichert, über das weitere Vorgehen zu informieren.

5. Länggass-Träff

Wie Orrin Agoues und Simon Zurbrügg mitteilen, wird der Verein und Länggass-Träff umgestaltet und erhält eine leicht abgeänderte Zweckbestimmung: Das Führen des Länggass-Träffs, zusammen mit Ali Baba. An drei Abende in der Woche steht der Raum der Quartierbevölkerung bzw. den Quartierorganisationen zur Verfügung. Als Miete sind vorgesehen CHF 60.- pro Abend für Nichtmitglieder, für Mitglieder CHF 50.-. Der Verein Länggass-Träff will vermehrt das aktive Zusammenleben und soziokulturelle Aktivitäten fördern. Die Sitzungen der QLä können weiterhin im Länggass-Träff abgehalten werden.

Abgrenzung QLä – Verein Länggass-Träff

Die Arbeitsgruppe IG-Mittelstrasse, ist im Moment in der QLä integriert, weil zur Zeit der Gründung eine Dachorganisation für die IG Mittelstrasse notwendig war. Nun wird beantragt, die IG Mittelstrasse neu unter das Dach des Vereins Quartier-Träff zu stellen.

Abstimmung

Die Arbeitsgruppe IG Mittelstrasse soll neu unter dem Verein Quartier-Träff handeln und aus der QLä austreten: 2 Stimmen nein, 7 ja, 2 Enthaltungen.

Organisation Autofreier Sonntag

Nach einem Ordnungsantrag, dass Themen, die nicht traktandiert sind, auch nicht diskutiert werden sollten. Das Traktandum wird auf die Januar-Sitzung verschoben.

6. Wahl Revisor

Urs Bernath hat mitgeteilt, dass er die Rechnungsrevision aus terminlichen Gründen im Januar nicht mehr werde durchführen können.

Beschluss

Einstimmig gewählt wird Eduard Hämmerli, Strandweg 62, 3004 Bern.

Elternverein Engehalbinsel/Betrieb Bauwagen

Der Elternverein Engehalbinsel löst sich auf. Die Jugendarbeit möchte den Bauwagen dort weiter betreiben und braucht dafür von der QLä eine Einwilligung zuhanden Stadtgrün.

Beschluss

Die QLä ist damit einverstanden, dass der Bauwagen weiter betrieben wird.

9. Termine

Erstes Halbjahr 3 Sitzungen: 26.1.2015, 23.3.2015, 15.6.2015

Zweites Halbjahr 3 Sitzungen: 31.8.2015, 26.10.2015, 30.11.2015

Jeweils 19.30 Uhr, Länggass-Träff

10. Varia

Orrin: Weibel fragen, ob er an die Sitzung kommt. Quartierarbeiter an den Sitzung dabei ist. Mit dem VGB war angedacht, dass der Quartierarbeiter an den Sitzungen teilnimmt.

Fritz:

Verkehrsberuhigungsmassnahmen in Bern

Jürg Weder verweist auf den Artikel in der BZ

<http://www.bernerzeitung.ch/region/bern/Verkehrsberuhigte-Berner-Quartiere-locken-viele-Fahrlehrer-an/story/16016234>

Der Vorsitzende bedankt sich bei allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern für die aktive Mitarbeit und die eingebrachten Voten und wünscht schöne Festtage und einen guten Rutsch ins 2015.

Schluss der Sitzung: 22.30

Für das Protokoll:

Heidi Lehmann